

Dorfteich als solcher wieder erkennbar

Sanierung in Groß Muckrow geht voran

Von SABINE STEINBEIL

Groß Muckrow (MOZ) Der Dorfteich inmitten des Ortes wird bald wieder als solcher erkennbar sein. Die Kosten für die Sanierung des seit Jahrzehnten zugewachsenen Kleinods bringen die Erbauer des Windparks Günthersdorf und die Stadt Friedland auf. Bis Anfang Herbst sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Vorbei ist der tiefe Dornröschenschlaf, der den Dorfteich schräg gegenüber der evangelischen Kirche fest in seinem Bann hielt. Viele Groß-Muckrower kennen keinen anderen Anblick: Das Schilf steht meterhoch hinter einem verrosteten Zaun. Die Wasserfläche des Teiches ist als solche nicht mehr erkennbar. Jahrelang wurde das Thema immer wieder bei den zuständigen Stellen angesprochen. Und es folgte immer die gleiche Antwort: Dafür ist kein Geld da. Das galt aber nur bis vor einigen Wochen.

„Die Sanierung wird finanziert als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme für den neu gebauten Windpark Günthersdorf“, erklärt Thomas Hähle, der Bürgermeister der Stadt Friedland. Die Windkraft Trebitz Errichtungs- und Vertriebs GmbH & Co. KG, die auch den Windpark in Günthersdorf errichtet hat, und die Stadt Friedland kommen für die Kosten auf.

Der Wassers- und Bodenverband „Mittlere Spree“ konnte sich über den Auftrag freuen und sorgt für ein ansehnlicheres Bild

im Ort. Zurzeit werden keine neue Projekte zur Sanierung von Dorfteichen mit Mitteln aus dem Landeswasserhaushalt gefördert, sondern nur noch angefangene Bauarbeiten beendet, betont Lothar Kirmes, der Geschäftsführer des Wasser- und Bodenverbandes „Mittlere Spree“.

„Auf der Teichsohle in Groß Muckrow haben sich im Laufe der Jahre organische Sedimente abgelagert“, erklärt er. Diese hätten zu einer Verschlammung geführt, so dass der Teich nur eingeschränktes Rückhaltevolumen besitze, so der Fachmann. Das Kleinod soll einerseits wieder sein ursprüngliches Erscheinungsbild bekommen und andererseits soll die Funktion zur Wasserrückhaltung wieder hergestellt werden.

**Bürgermeister:
Bänke laden später
zum gemütlichen
Verweilen ein**

„Der Sicherung des Teichprofils kommt dabei große Bedeutung zu“, betont Lothar Kirmes.

Der Dorfteich, der mittig seine Tiefzone erhält, soll sich nach Abschluss der Arbeiten harmonisch in die Umgebung einfügen. Das Ufer wird streckenweise mit einem Streifen aus Steinen beziehungsweise mit Holzpfählen und Faschinen befestigt. Weil im nördlichen Bereich die Teichböschung nicht mehr vorhanden ist, muss sie aufgrund der nahen Bebauung mit Wasserbauvlies und dem Einbau von Wassertschotter gesichert werden.

Mit Mitteln der Stadt Friedland werden der Zaun und die dazugehörige Mauer wieder hergerichtet. „Bänke laden später zum Verweilen ein“, verspricht der Bürgermeister.



Dorfteich schon wieder erkennbar: Lothar Kirmes (r.), Geschäftsführer des Wasser- und Bodenverbandes Mittlere Spree, erklärt Thomas Hähle, Bürgermeister der Stadt Friedland, das Bauvorhaben in Groß Muckrow.

MOZ-Fotos (3) Sabine Steinbeil



Zugewachsen: Seit Jahrzehnten lag das Kleinod mitten im Dorf in einem tiefen Dornröschenschlaf. Das hat sich nun geändert.



Sicherung: Diese Mitarbeiter des Wasser- und Bodenverbandes bauen zur Sicherung des späteren Teichrandes Faschinen ein.